

GFL: Anwohner mit Spielplatz-Situation unzufrieden

Brahmsstraße

NORDLÜNEN. Die Begeisterung der Anlieger und Kinder über den neu gestalteten Spielplatz an der Brahmsstraße hält sich nach Einschätzung der Wählergemeinschaft Gemeinsam für Lünen (GFL) in Grenzen. Dazu schreibt die GFL-Ratsfraktion nach einer Besichtigung – mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Jürgen Kleine-Frauns an der Spitze – und Gesprächen vor Ort:

„Obwohl die Arbeiten auf dem Spielplatz bereits seit Anfang des Jahres abgeschlossen sind, ist er zur Hälfte noch mit einem Bauzaun gegen Betreten gesperrt. Dadurch können die Kinder auch auf zwei in diesem Bereich aufgestellten Geräten nicht spielen.“

„Kinder ohne Chance“

Anliegerin Gudrun Garbe macht ihrem Unmut über die Situation Luft: Es sei überhaupt nicht nachvollziehbar, warum der Spielplatz seit mehr als einem halben Jahr brachliege. Die Kinder bekämen überhaupt keine Chance, sich mit „ihrem Spielplatz“ anzufreunden. Gerade jetzt in den Sommerferien werde ihr das jeden Tag aufs Neue bewusst. Schon bei der Planung des Spielplatzes sei den Kindern ein fertiges Konzept präsentiert worden.

Auf die Wünsche der acht- bis zwölfjährigen Kinder sei bei der anschließenden Gestaltung

kaum eingegangen worden. Ja man müsse sogar fast den Eindruck haben, dass die Geräte so aufgebaut worden seien, dass jegliches Ballspielen verhindert werden solle. Ihr Sohn Tim (10) könne das nur bestätigen.

Bauabnahme fehlt

Rückfragen beim stellvertretenden Abteilungsleiter Jürgen Arendes ergaben, was Jürgen Kleine-Frauns schon vor Ort vermutet hatte: Es gebe leider wohl noch keine förmliche Bauabnahme. Dadurch befänden sich die bislang gesperrten Klettergeräte noch in Verantwortung des Herstellers. Auch unter Berücksichtigung externer fachlicher Beratung gelang es der GFL-Delegation jedoch nicht, den Grund für die fehlende Bauabnahme aufzuklären.

Förmliche Anfrage

„Wir hatten die Hoffnung, dass sich hier im Sinne der Kinder nach einem sechsmonatigen Stillstand in den Sommerferien etwas bewegt“, sagt Jürgen Kleine-Frauns. Da es aber auch keine plausiblen Erklärungen gegeben habe, worauf hier gewartet werde, und weil dadurch eine äußerst unbefriedigende Situation entstanden sei, werde die GFL in der nächsten Ausschusssitzung eine förmliche Anfrage stellen.“